

Kältereport Nr. 47 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 30. November 2025

Meldungen vom 24. November 2025:

UK: Niedrigste November-Temperatur seit 15 Jahren

In Tomintoul wurde es kürzlich $-12,6^{\circ}\text{C}$ kalt, das ist laut Daten des Met Office der niedrigste Wert im November in Großbritannien seit 2010.

Der Rekordwert von 2010 lag bei -18°C und wurde in Llysdinam in Wales gemessen. Die jüngste Kältewelle erreichte diesen Wert „offiziell“ nicht – aber abgesehen von den fragwürdigen Wetterdaten des Met Office zeigen unabhängige Messstationen, dass Teile Schottlands mit dieser Rekordkälte mithalten konnten. Lynemore in den Highlands erreichte laut Berichten -18°C und stellte damit den Rekord von 2010 ein, während mehrere nahegelegene Standorte unter -14°C fielen.

Egal, welche Zahl man nimmt, das Ergebnis ist das gleiche: Großbritannien hat gerade einen der härtesten Kälteinbrüche im November seit Jahren erlebt.

Und die Kälte hat sich seitdem auf den Kontinent ausgebreitet...

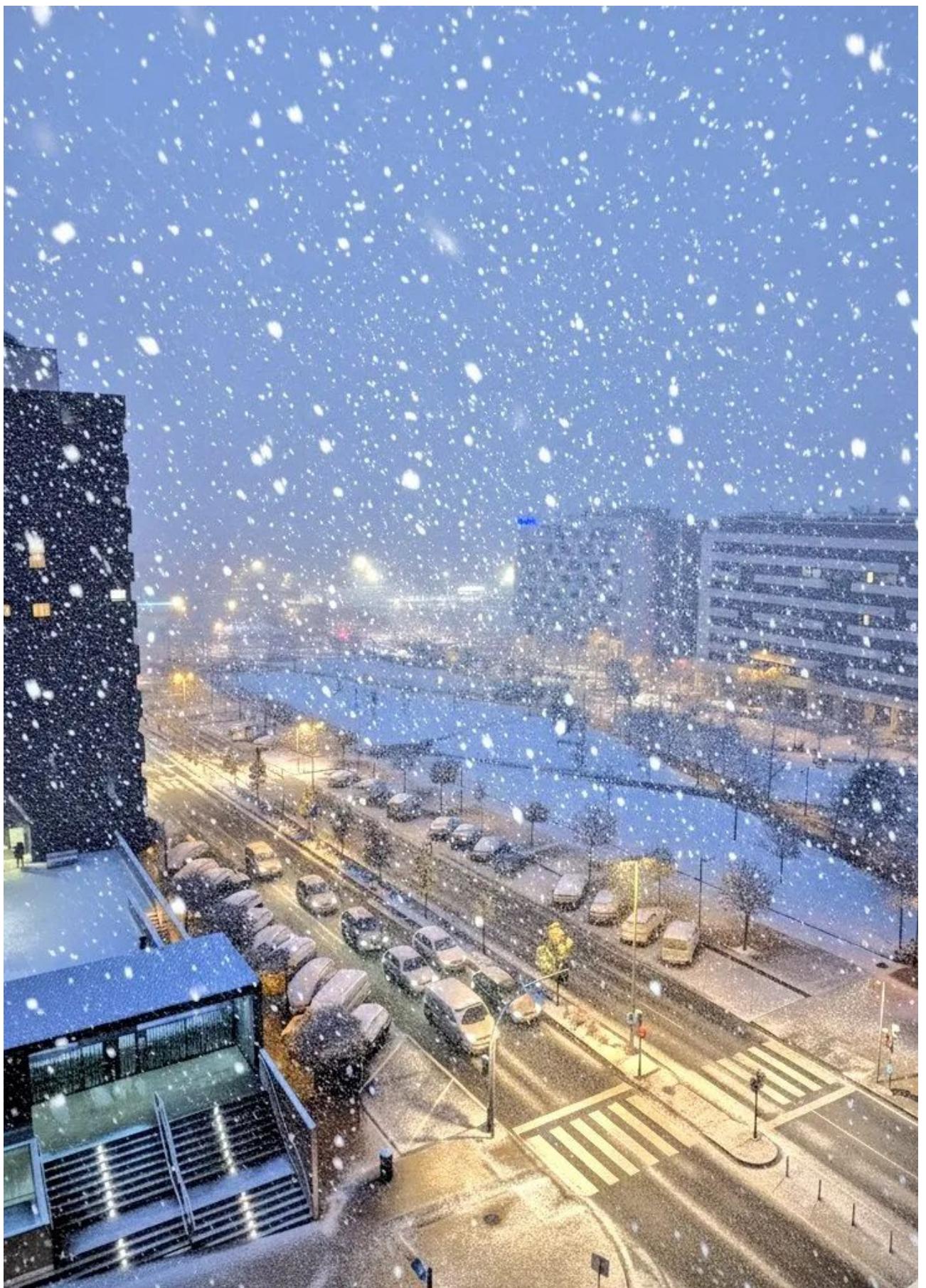
Starker Schneefall und extreme Kälte überziehen Teile von Europa

Früher Schneefall und arktische Kälte haben weite Teile Europas erfasst.

In den westlichen Landkreisen Ungarns fiel am Samstag starker Schnee, wodurch Siedlungen in Baranya, Somogy, Veszprém und Zala von der Außenwelt abgeschnitten wurden. Buslinien wurden eingestellt, Straßen gesperrt und zahlreiche Fahrzeuge blieben im Bakony-Gebirge liegen, wo sich querstellende Lastwagen und Autos den Verkehr blockierten. Die Temperaturen sanken über Nacht unter -5°C über der frischen Schneedecke.

...

Schnee auch in Spanien:



Starker Schneefall im November in Pamplona in Spanien.

Auch Frankreich wurde vom Schnee heimgesucht, sogar Paris – in der Hauptstadt gab es in den westlichen Vororten 7,5 cm Schnee.

In den Alpen bildet sich eine frühe Schneedecke, wobei in den höheren Lagen 30 cm Schnee liegen, während in Gletschergebieten wie dem Stubai-Gletscher fast 50 cm Schnee liegen. Die Hänge in tieferen und mittleren Höhenlagen sind ungleichmäßiger, aber jetzt bildet sich dort die erste solide Schneedecke der Saison.

In Weißrussland und den angrenzenden Regionen fiel vom 22. bis 24. November Neuschnee, als sich die Kaltluftmasse nach Osten ausbreitete.

Im Norden hingegen ist Skandinavien bereits vollständig in den Winter übergegangen.

In Suolovuopmi-Lulit in Norwegen sank die Temperatur am frühen Sonntag auf -33,3 °C – die niedrigste Novembertemperatur der Station seit 15 Jahren und nur 0,4 °C unter dem absoluten Rekordwert. Die Kälte wurde von starken Schneefällen begleitet, wobei einige Orte, wie beispielsweise Skistua, Jahrhunderte alte Rekorde brachen.

Modelle simulieren, dass dieses Wetter bis Anfang Dezember anhalten wird.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/uks-coldest-november-low-in-15-years?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 25. November 2025:

Rekord-Kälte in Nordindien

Nordindien erlebt eine der stärksten Kälteperioden im November seit Jahren.

Rajasthan erlebt bisher einen sehr kalten November. In Mount Abu wurden 0 °C gemessen – der erste Frost im November seit 2010. In Fatehpur wurden 5,8 °C gemessen, während die Temperaturen in Lunkaransar auf 6,6 °C und in Churu auf 7,8 °C fielen – allesamt deutlich unter dem Normalwert.

Weiter nördlich friert man im Kaschmir-Tal. In Pulwama sank die Temperatur auf -5 °C und in Shopian auf -5,4 °C. Pahalgam verzeichnete -4,4 °C, Baramulla -4,3 °C, Pampore -4,5 °C und der Flughafen Srinagar -4,2 °C. Die Stadt Srinagar selbst sank auf -3,2 °C.

In höheren Lagen sank die Temperatur am Zojila-Pass auf -16 °C, während Leh -8,5 °C, Kargil -8,8 °C und Nubra -6,6 °C erreichten.

In der Region Jammu sank die Temperatur in Banihal auf -1,2 °C, als sich die Kältewelle weiter nach Süden ausbreitete.

Es wird erwartet, dass sich die Kältewelle in Indien bis Anfang Dezember weiter verstärkt.

China: -31,1°C im Nordosten

Der Nordosten Chinas versank heute Morgen in einer strengen Kältewelle, als eine Kaltluftmasse die Temperaturen in fast der gesamten Region unter den Gefrierpunkt drückte – 10 bis 15 °C unter dem saisonalen Durchschnitt.

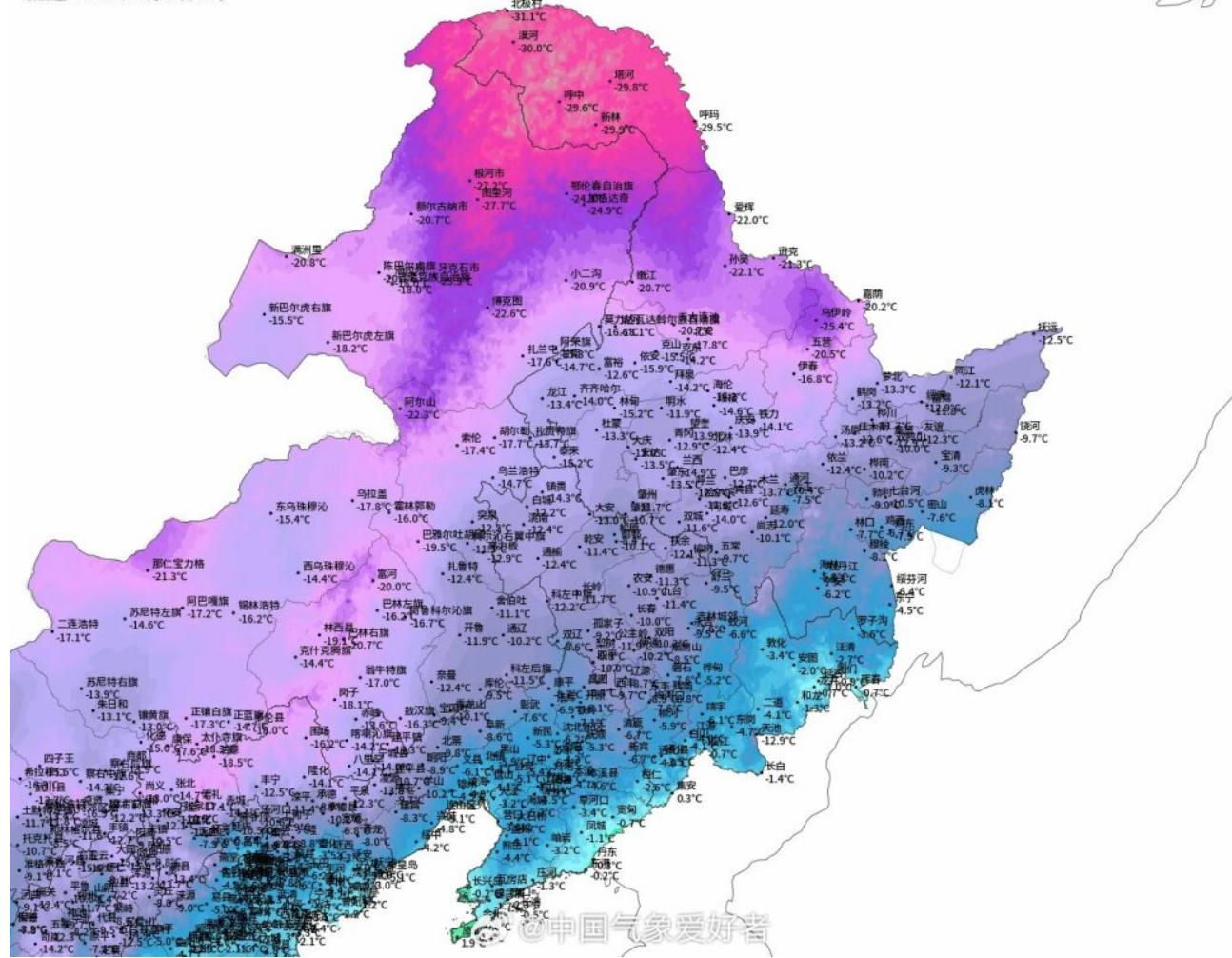
Der stärkste Temperaturrückgang wurde im Khingan-Gebirge verzeichnet. In Beiji Village sank die Temperatur auf -31,1 °C – damit war dies die erste Station in China, die in dieser Saison die -30 °C-Marke unterschritt, die normalerweise erst Mitte Dezember erreicht wird. Auch in Mohe sank die Temperatur unter -30 °C.

Die Tagestemperaturen sind extrem niedrig. Der größte Teil des Nordostens bleibt selbst zur Mittagszeit unter 0 °C, während Huzhong, Tahe und Xinlin den ganzen Tag über unter -15 °C bleiben – weit unter den für Ende November typischen Höchstwerten von etwa -5 °C.

Es ist ein extrem kalter November im hohen Norden Chinas:

最低温：2025年11月25日10时

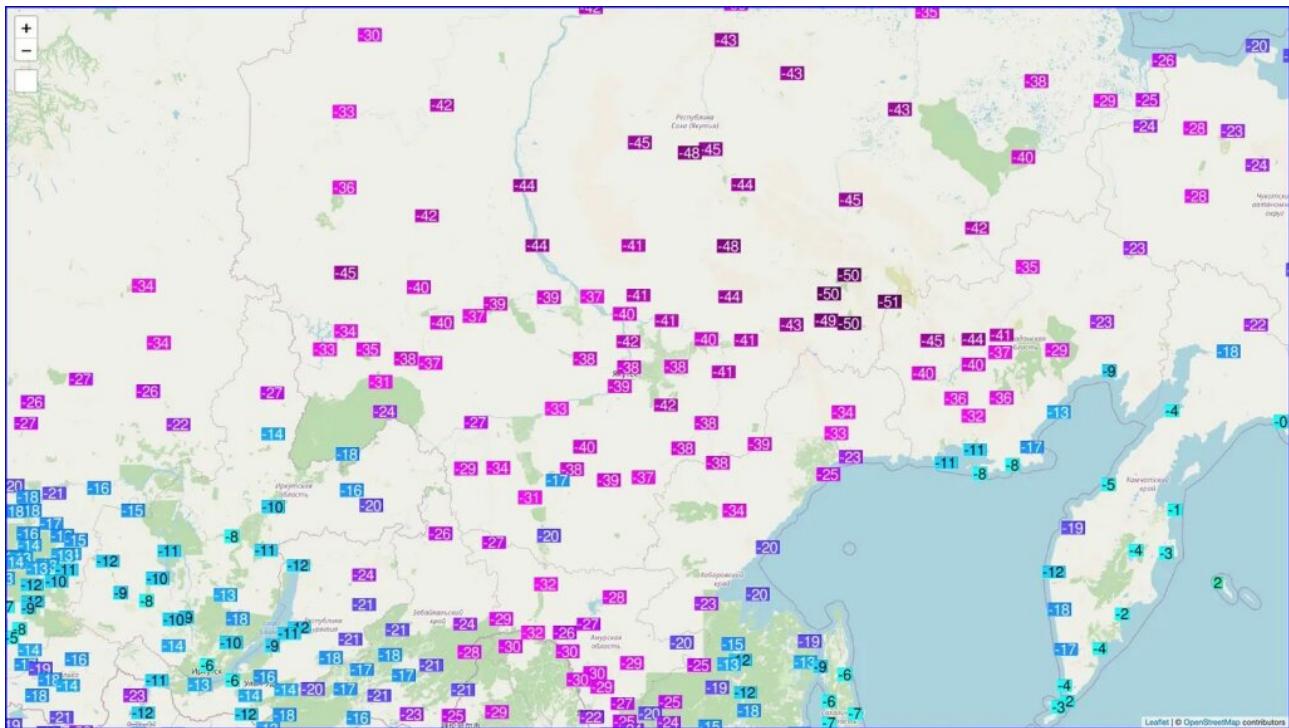
W301



Russland: Erstmals -50°C

Mit Blick nach Norden ist Russland diese Woche in zwei Hälften geteilt: Im Osten herrscht Rekord-Kälte, während es weiter westlich extrem mild ist.

Sibirien hat heute Morgen (25. November) die ersten Werte von -50 °C in dieser Saison gemessen, wobei Delyankir auf -50,7 °C sank und Ust-Nera und Yurty ebenfalls die -50 °C-Marke erreichten. Oymyakon folgte dicht dahinter mit einer Tiefsttemperatur von -49,5 °C.



Während der Westen Russlands mit Temperaturen um die 28,4 °C am Monatsende aufwartet, hat sich im Osten die sibirische Kältemaschine in Gang gesetzt.

...

November-Schnee in Tunesien und Algerien

Schnee hat sich über den Hochländern Tunesiens und Algeriens ausgebreitet, und Orte wie Kasserine, Kef, Siliana, Tebessa und Batna lagen unter einer dünnen Schneedecke.

Schneefälle wurden auf dem Jebel ech Chambi und über den westtunesischen Hochebenen gemeldet, während in den algerischen Gebirgszügen Aurès und Tell Atlas aufgrund von Schneeverwehungen und eisiger Windkälte Straßenmeistereien eingesetzt und Verkehrswarnungen herausgegeben wurden.

Schneefall im November gilt hier als ungewöhnlich, ist aber in höheren Lagen nicht gerade selten. Ähnliche frühe Ereignisse gab es bereits in den Jahren 2012, 2017, 2019, 2021 und 2023. Die Kälte markiert den südlichen Rand der ausgedehnten frühlwinterlichen Kältewelle, die den Mittelmeerraum und Europa erfasst hat.

Länder wie Frankreich und die Schweiz verzeichnen einige der niedrigsten Novemberwerte seit Beginn der Aufzeichnungen.

In Frankreich erreichte Les Pontets mit -27,6 °C die niedrigste Novembertemperatur seit Jahren.

Auf der anderen Seite der Grenze sank die Temperatur am Sägistalsee in der Schweiz auf -36,8 °C – ein außergewöhnlicher Tiefstwert für den November. In La Brévine wurden -26,3 °C gemessen, was zu den tiefsten Novembertemperaturen seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1959 zählt.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/record-cold-northern-india-northeast?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 26. November 2025:

Alpen: Bis 1 m Neuschnee

In den Alpen ist der Winter mit voller Wucht eingekehrt: In den französischen und Schweizer Skigebieten ist innerhalb von 72 Stunden mehr als 1 Meter Schnee gefallen.

Chamonix meldet einen Meter, gefolgt von Val d'Isère mit 81 cm, Courchevel mit 80 cm und 70 cm sowohl in Alpe d'Huez als auch in Les Deux Alpes. Crans-Montana meldet 60 cm.

...

Auch Österreich ist betroffen: Hier wurden verbreitet 20 bis 40 cm Neuschnee gemeldet, und es soll noch mehr kommen.

Zum ersten Mal in diesem Herbst hat der Schnee auch die Talsohlen erreicht.

Die Lawinengefahr ist stark gestiegen und liegt in Teilen der Westalpen in Frankreich und der Schweiz bei Stufe 4 (hoch).

Etwa 30 Skigebiete sind bereits geöffnet. Österreichs Sölden liegt mit 98 km Pisten an der Spitze und überholt damit Zermatt/Cervinia mit 86 km.

...

USA: Thanksgiving-Blizzards

Der Mittlere Westen und die Region der Großen Seen sind von heftigen Schneestürmen betroffen. Dieses Wetterphänomen wurde kaum beachtet – dennoch entwickelt es sich zu einem der störendsten Thanksgiving-Perioden der letzten Jahre.

Der Luftdruck sinkt auf etwa 990 mb, begleitet von weit verbreiteten Windböen mit Geschwindigkeiten von 80 bis 100 km/h, was die Kriterien für einen Schneesturm im Norden von Wisconsin und auf der Oberen

Halbinsel von Michigan problemlos erfüllt. In der Umgebung von Minneapolis kommt es zu starken Schneefällen in Verbindung mit Windböen von 70 bis 80 km/h.

Hinter dem auslösenden Tiefdruckwirbel strömt kältere Luft nach Süden und versetzt die Großen Seen von Donnerstag bis Samstag in einen vollständigen Seeeffekt-Modus – eine Konstellation, die für erhebliche, anhaltende Schneefälle von Michigan bis zum westlichen New York sorgt.

Mit Blick auf die Zukunft zeigen sowohl das GFS (unten) als auch das ECMWF eine weitere Sturmfront, die an diesem Wochenende über die nördlichen Rocky Mountains in die Großen Seen zieht, mit der Möglichkeit weiterer starker Schneefälle – auch über Chicago – während des Nach-Feiertags-Verkehrs.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/a-meter-of-snow-hits-the-alps-thanks-giving?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Eine Meldung vom 27. November 2025:

USA: Thanksgiving-Blizzard im Bereich der Großen Seen

Ein heftiger Sturm zu Beginn der Saison fegt über die Großen Seen hinweg.

Bis Freitag werden starke Schneefälle vom Michigan-See bis nach New York vorhergesagt, mit Schneesturmbedingungen an der Südküste des Oberen Sees.

Für die Keweenaw-Halbinsel in Michigan, wo in Houghton und Umgebung bis zu 90 cm Schnee und Whiteout-Bedingungen vorhergesagt werden, gilt eine Schneesturmwarnung. In anderen traditionellen Schneegürteln könnten die Schneefälle noch stärker ausfallen.

Auch AccuWeather's „Local StormMax“ sagt 90 cm Schnee in den Kernbereichen voraus.

Nördlich der Grenze wird es im Süden Ontarios bis Donnerstag/Freitag zu anhaltenden Schneestürmen über 20–40 cm und lokal noch höheren Gesamtmengen kommen.

Auch die Kälte breitet sich aus.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/great-lakes-thanksgiving-blizzard?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 28. November 2025:

Indien: Weiter extreme Kälte

Teile Indiens verzeichnet in letzter Zeit einige extreme Tiefsttemperaturen.

Im Norden herrscht in Kaschmir weiterhin klirrende Kälte, wobei die Temperatur in Srinagar auf $-4,4^{\circ}\text{C}$ gefallen ist, die kälteste Novembernacht seit 2007. Qazigund erreichte -4°C , ebenfalls die kälteste Nacht seit 2007, und Kupwara verzeichnete mit $-4,4^{\circ}\text{C}$ die niedrigste Temperatur seit 2009.

Shopian war mit $-6,5^{\circ}\text{C}$ der kälteste Ort im Tal, wobei im Süden und Norden der Region weit verbreitet Temperaturen unter null Grad gemessen wurden. Am Zojila-Pass wurden zum vierten Mal in Folge -16°C gemessen. Auch Ladakh war von der Kältewelle betroffen: In Kargil wurden $-9,5^{\circ}\text{C}$ und in Leh $-8,6^{\circ}\text{C}$ gemessen.

Weit im Süden verzeichnete Odisha einen historischen Tiefstwert: In Jharsuguda sank die Temperatur auf $8,1^{\circ}\text{C}$, die niedrigste Novembertemperatur seit 71 Jahren, und brach damit den Rekord von $8,4^{\circ}\text{C}$ aus dem Jahr 1970.

Der IMD geht davon aus, dass die Kältewelle anhalten wird.

Grönland: $-50,9^{\circ}\text{C}$

Grönland hat gerade die niedrigsten Temperaturen der bisherigen Saison gemessen.

East Grip ist auf $-50,9^{\circ}\text{C}$ gefallen, gefolgt von NEEM mit $-47,7^{\circ}\text{C}$ und Summit mit $-40,8^{\circ}\text{C}$.

Dies sind Werte, die normalerweise erst mitten im Winter auftreten.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/fierce-cold-sweeps-india-greenland?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältelreport Nr. 48 / 2025

Redaktionsschluss für diesen Report: 28. November 2025

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE